

VEREINE & GRUPPEN

Bilder von 1957 - 1959

STICKHAUSEN - Der Schützenverein Stickhausen lädt für heute um 20 Uhr zu einem Lichtbildervortrag ins Schützenhaus ein. Es werden Bilder aus den Jahren 1957 bis 1959 gezeigt.

Versammlung

WARSINGSFEHN - Morgen findet die Jahreshauptversammlung der Handarbeits- und Kreativgruppen des Kreisverbandes der Rassekaninchenzüchter Ostfriesland statt. Beginn ist um 15 Uhr im Rathaus der Gemeinde Moormerland, Theodor-Heuss-Straße 12 in Warsingsfehn. Gastgeber ist die Handarbeits- und Kreativgruppe i 35 Warsingsfehn.

Gespräche mit Gott

LEER - Der offene Gesprächskreis zu den Büchern von Neale Walsh (Gespräche mit Gott) trifft sich morgen von 14.30 bis 18 Uhr in Leer. Infos unter Telefon 0491 / 971 18 19.

Linux-Gruppe

HESEL - Heute trifft sich die Linux-Gruppe des Computer-Clubs Ostfriesland um 19 Uhr im Club. Info-Tel. 04950 / 93 70 50.

Naturheilkunde

LEER - Der Hausfrauenverein Leer lädt für Dienstag, 9. März, zu einem Vortrag ein. Petra Tapper, Heilpraktikerin, spricht zum Thema „Naturheilkunde“. Interessierte treffen sich um 15 Uhr im Sophien-Café.

Hauptversammlung

LEER - Der Ruderclub Leer lädt für heute um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Bootshaus ein.

Osterkörbchen basteln

JEMGUM - Die CVJM-Jung-schar Jemgum bastelt heute Osterkörbchen. Kinder von acht bis zwölf Jahren treffen sich von 16.30 bis 18 Uhr im Konfirmandensaal an der Langen Straße.

Table-Quiz

NEUKAMPERFEHN - Am Sonntag, 7. März, findet zum letzten Mal in diesem Winter das Table-Quiz um 19.30 Uhr im Alten Lehrhaus in Neukamperfehn, Schulstraße 11, statt. Im Sommer ist das Café „Altes Lehrhaus“ wieder geöffnet. Infos: www.fehntjerbuergerverein.de.

Versammlung + Essen

LEER - Der Verein Haus und Grund Leer kommt am Donnerstag, 11. März, zur Jahresmitgliederversammlung im Restaurant „Ali Baba“, Heisfelder Straße 181, zusammen. Beginn ist um 19.30 Uhr mit einem Grünkohlessen. Anmeldungen sind heute noch unter Tel. 0491 / 45 55 möglich.

Kirche für Kinder

HESEL - Die Liudgergemeinde Hesel lädt Grundschul-kinder für morgen von 10 bis 12 Uhr zum Kinder-Kirchen-Klub ins Martin-Luther-Haus ein. Thema: „Verliebt, verdient, verheiratet – Jakobs Geschichte Teil 3“.

Hauptversammlung

UPLNGEN - Am Sonntag, 13. März, hat der Sozialverband Uplngen seine Jahreshauptversammlung mit Teenachmittag und Musik. Anmeldung bis zum 7. März unter Telefon 04956 / 409876.



Warten auf Futter: Wenn Steffen Hinrichs morgens um 5 Uhr in den Stall kommt, sind seine Kühe längst wach.

BILDER: BETE

Das große Gruppenfrühstück im Kuhstall

OZ-SERIE (18) Eine Stunde mit Landwirt Steffen Hinrichs beim Füttern und Melken seiner Tiere

24 Stunden, 24 Geschichten – für jede Stunde eine. In dieser Serie ist die OZ rund um die Uhr unterwegs und zeigt, was in der Stadt und im Landkreis Leer alles passiert. Heute: 5 Uhr, im Stall von Landwirt Steffen Hinrichs in Hesel.

VON SEBASTIAN BETE

HESEL - Einfach einmal ausschlafen am Weihnachtsmorgen. Fehlanzeige. Spontan mit den Kindern an die See fahren. Ein Wunschtraum. Denn ungeplant geht gar nichts. Zumindest nicht bei Steffen Hinrichs. Denn der 39-Jährige ist Landwirt, hat 230 Tiere zu versorgen. Tag für Tag. Rund um die Uhr.



Steffen Hinrichs

Und das muss organisiert sein. Die Arbeit für den Heselener beginnt daher früh, um 4.45 Uhr klingelt der Wecker, ist die Nacht vorbei. Eine Tasse Milch, und eine Viertelstunde später steht Hinrichs bei den Tieren im Stall. Jeden Morgen.

Insgesamt hat der Landwirt 70 Milchkühe, zahlreiche Jungtiere und Rinder. Rund 80 Hektar werden bewirtschaftet – ein Heselener Familienbetrieb, mittlerweile in der vierten Generation. Steffen



Zweimal am Tag kommen die Tiere in den Melkstand.



Das junge Kalb muss mit der Flasche gefüttert werden. Zweimal am Tag bekommt es rische Milch.

Hinrichs' Frau Christa packt genauso mit an wie sein Vater Bernd. Auch ein Lehrling wird beschäftigt. Zu tun ist für alle immer reichlich. Erst gegen 19 Uhr knipst Hinrichs im Winter im Stall das Licht aus, im Sommer noch später. „Dann beginnt jedoch die Arbeit im Haus. Herdenmanagement, Buchführung, eine Menge Papierkram“, sagt der Landwirt und streichelt einer Kuh über den Rücken.

Während für den Außenstehenden die schwarz-weißen Tiere fast alle gleich aussehen, erkennt der 39-Jährige die Unterschiede genau. Auf den ersten Blick. Er weiß jeden einzelnen Namen, kennt

die Abstammung, kann oftmals schon am Verhalten erkennen, ob alles in Ordnung ist. „Das ist mein Job“, sagt er, zückt ein Thermometer und prüft die Temperatur einer Kuh. „Im Zweifelsfall wird so sofort gemessen und geschaut, ob das Tier okay ist“, sagt er. Kurz darauf schiebt er eine Mischung aus Gras- und Maissilage den Tieren direkt vor die Schnauzen.

Gruppenfrühstück im Kuhstall. Als Dessert gibt es etwas Mineralfutter, auch eine Portion geschrotetes Getreide. Und während die Kühe sich noch die Mägen vollschlagen, ist Hinrichs schon wieder unterwegs. Die Boxen der Tiere müssen gesäubert werden. Heißt: Kot raus, abstreuen mit einem Gemisch aus Kalk und Kreide – damit alles schön trocken bleibt – und obendrauf noch eine Schicht gehäckseltes Stroh. Hinrichs sagt: „Die Betten müssen gemacht sein. Je mehr Komfort man einer Kuh bietet, desto mehr Milch gibt sie auch.“

Genau darum geht es. Es ist kurz vor 6 Uhr, die ersten Kühe trotten in den Melkstand. Für jedes Kilogramm Milch bekommt Hinrichs zurzeit 26 Cent von der Molkerei. „Viel zu wenig“, sagt er und zählt auf: 2007 habe er im Durchschnitt 35 Cent erhalten, ein Jahr später 31,

2009 nur noch 24. „Bei den Preisen lege ich drauf“, sagt er. Besserung ist laut Hinrichs nicht in Sicht. Die Molkereien gehen nach Angaben des Landwirts nicht davon aus, dass die Preise in diesem Jahr über 30 Cent pro Kilogramm steigen. „Damit können wir die Kosten nicht decken“, sagt er. Deshalb engagiert sich der 39-Jährige auch im Bundesverband Deutscher Milchviehhalter, kämpft für einen „fairen Preis für die Milch“. Dann zuckeln die nächsten Kühe in den Melkstand. Die Arbeit geht weiter – der Feierabend ist noch in weiter Ferne.

→ In der nächsten Folge schaut die OZ um 6 Uhr bei der Bundeswehr vorbei.

Milchwirtschaft

Landwirt Steffen Hinrichs hat seinen Hof in Hesel am Südermoorweg. Zweimal am Tag melkt er seine 70 Milchkühe. Täglich kommen rund 1500 Liter Milch zusammen.

Aus dem Melkstand

fließt diese über Leitungen in einen Tank, der in der Milchammer steht und rund 4000 Liter aufnehmen kann. Dort wird die Milch auf vier Grad Celsius gekühlt.

Jeden zweiten Tag kommt ein Wagen der Molkerei und holt die Milch ab. Dabei nimmt der Mitarbeiter auch eine Probe der Milch, die genau untersucht wird.



Steffen Hinrichs reinigt die Laufwege im Stall vom Kot der Tiere.

